

Blume von 5 gleichen Blättern, 20 freie, auf dem Kelchrande stehende Staubgefäße und einem Griffel auf der Spitze des Fruchtknotens. (Rosenblätthig). Die Pflaume ist eine kahle Steinfrucht mit bläulichem oder weißem, leicht abwischbarem Dufte. Der Stein ist stark zusammengedrückt, an beiden Enden spitz, gerandet, aber ohne Furchen und Gruben, und enthält nur einen Kern. Arten der Früchte und deren Benutzung ist bekannt.

24. Die Sauerkirsche (*Prunus cerasus*, L.).

So weit der Nußbaum wächst, so weit wächst auch die Sauerkirsche, obwohl auch sie, wie die Pflaume, im Orient heimisch, von den Römern nach Italien gebracht und dann weiter verpflanzt ist. Die Sauerkirsche ist ein Baum von 25–30 Fuß Höhe mit etwas herabhängenden Ästen und Ausläufer treibenden Wurzeln. Die stets flach ausgebreiteten Blätter sind kahl und glänzend, elliptisch, aber zugespitzt, und drüsig-sägig. Die weißen, mit den Pflaumenblüthen gleichzeitig erscheinenden und diesen gleichenden Blüthen entfalten sich mit oder etwas vor den Blättern und sind sitzend, zu Dolden gehäuft oder zerstreut. Die Blüthenstiele sind bei den verschiedenen Spielarten bald länger, bald kürzer und die kahlen, kugeligen, saftreichen, unbereiften Steinfrüchte bald heller, bald dunkler roth oder schwarz-purpurn gefärbt, immer säuerlich von Geschmack und einen kugeligen Kernstein in sich tragend. Benutzung: s. d. Süßkirsche.

25. Die Süßkirsche (*Prunus avium*).

Diese ist wenigstens kein Ausländer, da sie wildwachsend als rothe Süßkirsche in den Wäldern der Berge von ganz Europa heimisch ist. (Zwießelbeeren, plattdeutsch: Kaffbeeren; Früchte der angebauten Pflanze: schwarz). Der Baum wird 50–60 Fuß hoch und seine Wurzeln treiben keine Ausläufer. Die Blätter sind elliptisch, zugespitzt und doppelsägig, etwas runzlich und unterseits (in der Jugend stark) flaumig. Blüthen: wie bei der Sauerkirsche.

Von dieser wilden Waldkirsche stammen die vielen Spielarten unserer köstlichen Süß- und Herzkirschen, die man nach der Festigkeit ihres Fleisches in Weichkirschen und Knorpelkirschen scheidet. Zu den erstern gehört:

die große Maikirsche oder Frühkirsche, deren Früchte groß, herzförmig, roth oder weiß, roth gesprenkelt oder rothbadig sind und farblosen Saft haben;

die Wackskirsche, weiß oder weißlich-gelb, ebenfalls mit farblosem Saft;

die schwarze Herzkirsche, purpurn oder braun, mit dunkelrothem Saft.

Ähnliche Arten giebt es von der Knorpelkirsche, deren Früchte rundlich-herz-eiförmig von Gestalt sind und festes, brüchiges, knackendes Fleisch haben. Eine Art mit purpurschwarzer Frucht und dunkelrothem Saft ist sehr verbreitet und beliebt; auch diese heißt schwarze Herzkirsche.

Das Holz der Kirschbäume ist von Tischlern und Drechselern geschätzt; die Blätter benutzt man (wohl nur selten) zu Thee und zum Einmachen von Gurken u. s. w. und das Kirschgummi oder Kirschharz als Klebmittel. Benutzung der Früchte ist bekannt.